

*Bundesnetzagentur*  
**10 Jahre Netzausbau – eine Bilanz**  
*Hannover, 28./29. Oktober 2021*

Fachvortrag 2:  
**Integrierte Netzplanung – stabilere Basis für die  
Netzplanung durch die Einführung eines  
Systementwicklungsplans?**

*Prof. Dr. Georg Hermes*

*Professur für Öffentliches Recht, Fachbereich Rechtswissenschaft  
Goethe-Universität Frankfurt am Main*

- I. Funktion einer Systementwicklungsplanung (SEP)**
- II. Verbindlichkeit und Adressaten der SEP**
- III. Legitimation der SEP**
- IV. Organisation und Verfahren der SEP**
- V. Fazit und Ausblick**

# I. Funktion einer Systementwicklungsplanung

**Welche Funktion soll der Systementwicklungsplanung im Rahmen der Transformation des Energiesystems zukommen?**

**Option 1:**

**Die SEP als letzter Baustein  
im 10 Jahre alten  
Energienetzausbau-Planungsregime**

**Vollendung der  
Energienetzbedarfsplanung**

**Option 2:**

**Die SEP als neues Klimaschutz-  
Instrument zur Umsetzung der THG-  
Minderungsziele (§ 4 KSG)**

**Beginn einer neuen  
Klimaschutz-/Energiewendeplanung**

# I. Funktion einer Systementwicklungsplanung

## Option 1: Die SEP als letzter Baustein im 10 Jahre alten Energienetzausbau-Planungsregime

### *Status quo*

- **Mittel- und langfristige energiepolitische Ziele der Bundesregierung**
- **Szenariorahmen**
- **Fachliche Bedarfsplanung**  
*Netzentwicklungsplanung, Bundesbedarfsplan*
- **Trassenfindung**  
*Raumordnungsverfahren, Bundesfachplanung*
- **Projektplanung**  
*Planfeststellung*

### **SEP**

- **Rahmenbedingungen für Netzausbau (Strom, Gas, H2)**
- **Verbindlichkeit nur für Transportnetzbetreiber**
- **Beschränkung auf zentrale (Bundes-)Ebene**
- **Prognose wahrscheinlicher Entwicklungen („Annahmen“)**
- **Berücksichtigung der Klimaziele**

# I. Funktion einer Systementwicklungsplanung

## Option 2: Die SEP als neues Klimaschutz-Instrument zur Umsetzung der THG-Minderungsziele (§ 4 KSG)

### *Status quo*

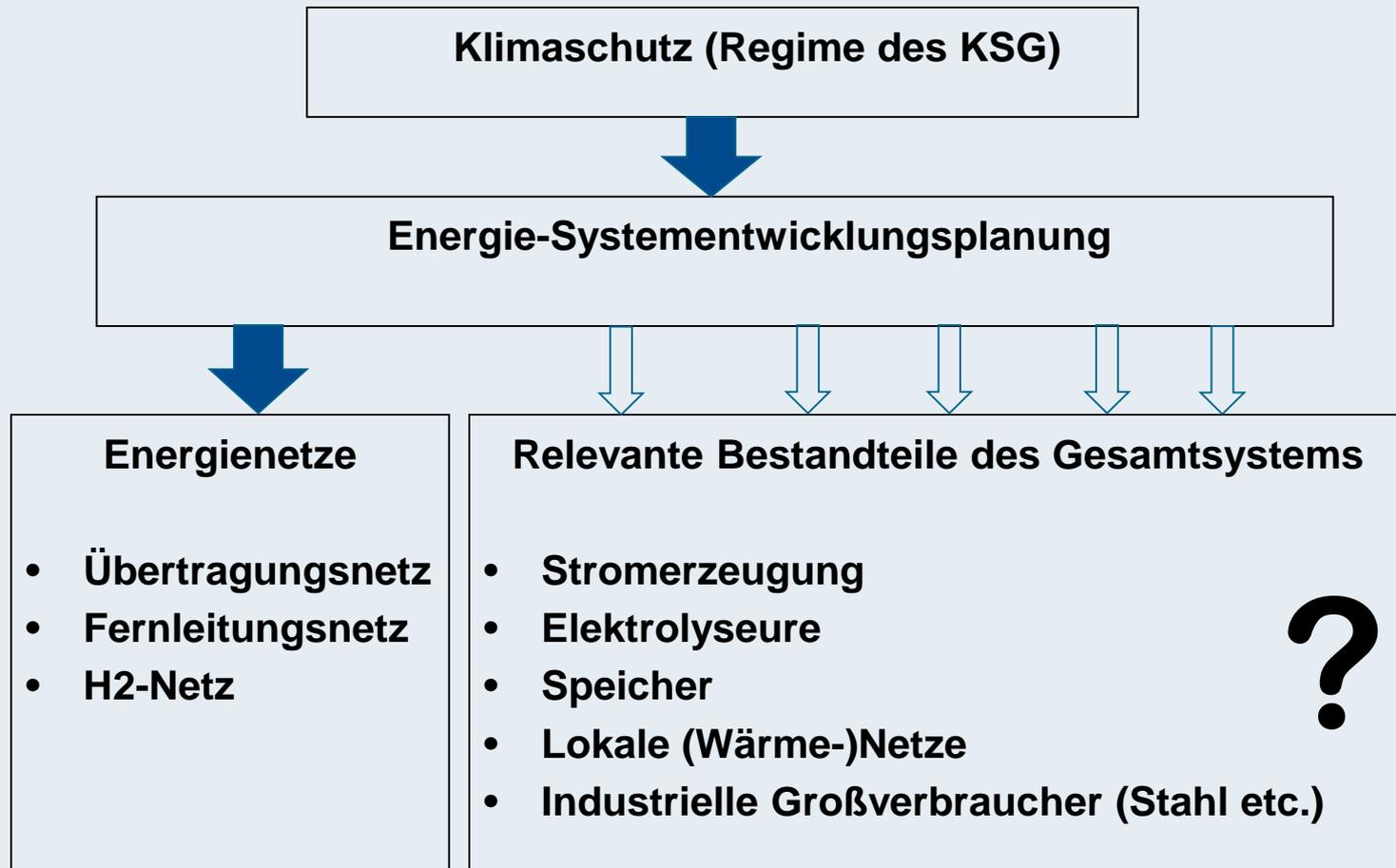
- **Nationale Klimaschutzziele, § 3 KSG**
- **Sektorenbezogene jährliche Minderungsziele, § 4 KSG**
- **Klimaschutzplan (Horizont: 30 Jahre)**
- **„Nationale Maßnahmen“ (Gesetze, Programme), veranlasst durch zuständiges Ministerium**
- **Klimaschutzprogramm (und Sofortprogramm)**

### *SEP*

- **Umsetzungsinstrument für Klimaschutz im Energiesektor**
- **Verbindlichkeit/Steuerungswirkung für zentrale Akteure des Energiesystems**
- **Zentrale (Bundes-)Ebene und dezentrale Akteure**
- **Nicht „Annahmen“ sondern Weichenstellungen, Entscheidungen**

# I. Funktion einer Systementwicklungsplanung

Der Systementwicklungsplanung als neues Planungsinstrument an der Schnittstelle zwischen Klimaschutz und Energiesystem



## II. Verbindlichkeit und Adressaten der SEP

### „Weiche“ Steuerung

➤ **aller relevanten Akteure (Netzbetreiber, Politik, Industrie ...) durch**

- Konsens
- Akzeptanz
- Rationalität
- Fachliche Fundierung
- Breit angelegte Partizipation
- Pluralität der beratenden/vorschlagenden Kommission
- **Finale politische Legitimation (Beschluss der Bundesregierung)**

### „Weiche“ Steuerung wird den Anforderungen an

- „Leitplanken“
- Weichenstellungen
- Koordination
- Verlässlichkeit für Verbraucher
- Sicherstellung der Umsetzung
- Einhaltung der THG-Minderungsziele

**nicht gerecht.**

## II. Verbindlichkeit und Adressaten der SEP

### „Harte“ Steuerung der

#### ➤ **Transportnetzplanung (ÜNB, FNB, H2-Netzbetreiber)**

- durch Pflicht zur Beachtung/Berücksichtigung des SEP bei Netzentwicklungsplanung (im EnWG zu regeln)

#### ➤ **Standortplanung für Erzeugungsanlagen, Speicher, Elektrolyseure u.a. ?**

- Kein direkter rechtlicher „Durchgriff“ auf die privaten Betreiber
- Aber: Bindung staatlicher Planungs- oder Zulassungsverfahren an Ergebnisse der SEP
- Welche Verfahren stehen zur Umsetzung des SEP zur Verfügung oder können etabliert werden?
  - (1) Genehmigungsverfahren (-)
  - (2) Erzeugungs-/Anlagenentwicklungsplan parallel zu oder integriert in NEP/Bundesbedarfsplan
  - (3) Landes- und Regionalplanung: Anpassungspflicht an Ergebnisse der SEP

#### ➤ **dezentralen (kommunalen, regionalen) Energie-/Wärmeplanung ?**

- Bundesgesetzliche Etablierung von dezentralen Planungsinstrumenten
- Bindung von Bundesförderung an Beachtung der Ergebnisse der SEP

## III. Legitimation der SEP

### Legitimationsbedarf:

- SEP hat energiepolitische Weichenstellungen zum Gegenstand
- Mittel- und langfristige (Grundrechts-)Wirkungen für Energiewirtschaft, Verbraucher
- Defizite der bisherigen Netzentwicklungsplanung
- Keine technisch-fachliche Determinierung der Weichenstellungen
- Politische Entscheidungen können nicht von Experten prognostiziert, sondern müssen von demokratisch legitimierten Organen getroffen und verantwortet werden

### Legitimationsbausteine:

- Gesetzliche Ausgestaltung des Verfahrens und der wesentlichen Inhalte des SEP
- Auf fachlicher Expertise beruhende, transparente Entscheidungsgrundlagen
- Demokratische Legitimation des für die finale Entscheidung zuständigen Organs
- Möglichkeit der „Politik“, im Verlauf des Verfahrens Einfluss zu nehmen (anstatt nur abschließend zuzustimmen)
- Öffentlichkeitsbeteiligung in fortgeschrittenem Verfahrensstadium

## IV. Organisation und Verfahren der SEP

### Entscheidungszuständigkeit:

- Ministerium – Bundesregierung – Bundestag ?
- Gesetz (Bundestag) nicht erforderlich und ohne „Mehrwert“
- Entscheidung über SEP durch Beschluss der Bundesregierung
- Pflicht zum Bericht/Begründung gegenüber Bundestag

### Verfahrensakteure

- Bundesministerium mit „Verfahrensherrschaft“ und Geschäftsstellenfunktion
- Expertengremium mit Beratungs- und Vorbereitungsfunktion
- Beirat (betroffene Unternehmen, Verbraucher, Länder/Kommunen, Verbände) mit Partizipationsfunktion

### Verfahrensschritte

- Zielkonkretisierung → Szenarien-/Optionsanalyse- und -auswahl → Maßnahmen
- Periodizität
- Verfahrensschritte mit Weichenstellungsfunktion: Berichts-/Veröffentlichungspflicht des Bundesministeriums mit Interventionsmöglichkeit (Bundesregierung, Bundestag)

## V. Fazit und Ausblick

- **SEP sollte mehr leisten als eine „stabilere Basis für die Netzplanung“.**
- **SEP sollte zentrale Weichenstellungen für eine den Klimaschutzziele entsprechende Transformation des Energiesystems vorbereiten und entscheiden.**
- **Zentrale Frage für die weitere Ausgestaltung einer Energiesystem-Entwicklungsplanung ist die nach den Adressaten (Reichweite der SEP).**
- **Zu dieser Frage nach der Reichweite gehört auch die Art und Weise, wie die föderale Steuerungswirkung im Verhältnis zu Ländern und Kommunen ausgestaltet werden kann.**
- **Obwohl die Zeit für die erforderliche „soziotechnische Transformation“ (BVerfG) auch und insbesondere des Energiesystems drängt, sollte die anstehende gesetzliche Ausgestaltung einer neuen Energiesystem-Entwicklungsplanung sorgfältig erwogen werden.**
- **Eine „kleine EnWG-Novelle“ wird nicht genügen.**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**